

Einnahmen

Zweckgebundene Spenden Reservate	5 800
Wirkungskontrollen Moorlandschaften	7 000
Zinsen	780
<i>Total</i>	<i>13 580</i>
Ergebnis Reservate	-1 111

Freiwillige Beiträge 2014*Fr. 500.– und mehr*

A. Ineichen Fr. 10 000.–, C. Suter Fr. 940.–, F. Geiser Fr. 600.–, V. Corti Fr. 500.–, A. von Känel Fr. 500.–.

Fr. 200.– bis Fr. 499.–

S. Gysel, J. Muff, V. Oswald-Kym, M. Stalder.

Fr. 100.– bis Fr. 199.–

G. Bianchi, U. Bornhauser-Seiber, B. Bruderer, M. Caroni, W. Christen, N. Deuchler, C. Dohrn, M. Dösch, J. Frei-Morf, H. Gfeller, E. Grether, L. Hoffmann, F. Iff, V. Keller, M. & P. Kestenholz-Horch, P. & F. Korner-Nievergelt, N. Lang, M. Leuzinger, W. Maag, B. Miranda, H. Mohr, G. Pasinelli, T. Sattler, A. Schoellhorn, R. Wäger, A. Weiss, W. Zanola.

Fr. 50.– bis Fr. 99.–

A. Aebischer, K. Anderegg, J. Bühlmann, H. Dähler, B. Frei, K. Jenny, M. Kohler, W. Leuthold-Glinz, C. Marti, W. Müller, C. Nagel & U. Dieterle, E. Ramseyer, L. Schifferli, U. Schuler, N. Schwarzenbach, Stiftung Lauerzersee, L. Tomialojć, W. Wampfler, T. Zingg.

Fr. 25.– bis Fr. 49.–

M. Abegg, W. Ackermann, R. Aeberhard, H.-P. Althaus, A. Amiet, U. P. Ankli, C. Asper, K. Banteli-Gerber, F. Barben, A. Baumgartner, C. Berger, C. Beriger, G. Bianchi, P. Blaser, S. Blaser, F. Blum, C. Bohni, T. Bösigler, R. Bossard, H. Brünger-Halter, F. Brunner, W. Buchmann, C. Burckhardt-Hofer, B. Bürgi, E. Bürgi, E. Bürkli, P. Burri, U. Bütikofer, A. Castioni, J. Cantieni, H. Demuth, R. Eger, W. Entress Häusler, F. Etzensperger, M. Fankhauser, G. Fiechter, W. Fischer-Schaub, S. Franck, M. Frey, A. Funk, M. Geiger, M. Grauwiler, M. Hablützel, G. Hallwyler, H.-J. Hartel, J. Hegelbach, G. Herold, U. Hilfiker, J. Hofer-Beyerle, B. Höhener, A. Hubschmid, K. Jakob, E. Kaufmann, W. Keller, V. Kläusler, R. Kleiner, P. Knaus, P. Knup, M. Koegler, S. Kohl, M. Kolbe, M. Krämer-Flury, D. Kronauer, F. Kunz-Massot, A. Labhardt, D. Landis, H. Lederemann, M. Leu, D. Leutenegger, F. Liechti, G. Lott, R. Luder, B. Mäder, H. Märki, H. Maurer, T. Mesmer, T. Minder, A. Mischler, H. Nussbaumer, R. Pannizzon, M. Parodi, H.-R. Pauli, B. Pfarr Gambke, D. Pfister, R. Quenzer, I. Ribbe, A. Riedo, J. Römer, M. Ruckstuhl, R. Salam-Bosshard, T. Salathé, M. Schä-

fer, M. Schilling, L. Schmid, R. Schmid, M. Schnebli, R. Schneider, W. Schneider, A. Schönenberger, R. & R. Schumacher, L. Schwendener, B. Simon, F. Stähli, B. Stocker, L. Streuli, W. Suter, B. Tonazzi, T. B. Tschopp, C. Vogel, W. Wanner, G. Weber-Zünd, M. Weggler, U. Zaugg, D. Zeller, H. Zimmermann, H.-R. Zingg.

Berichte der Delegierten**Schweizerische Vogelwarte Sempach 2014**

Auf das Jahr 2014 erfolgten die Wiederwahlen in den Stiftungsrat für weitere 4 Jahre; die Besetzung bleibt unverändert. Zur Zusammensetzung von Stiftungsrat, Ausschuss und Wissenschaftlicher Kommission s. Jahresbericht der Vogelwarte. Als neues Mitglied der Wissenschaftlichen Kommission wurde Corina Schiess gewählt. Sie verstärkt die Verbindung zwischen Praxis und Forschung. Der Stiftungsrat nahm im Dezember Kenntnis vom Rücktritt von Christian Marti von seiner Funktion als Betriebsleiter auf Ende 2015; der Ausschuss ist mit der Vorbereitung seiner Nachfolge beauftragt. Seit Februar 2014 ist Thomas Sattler neu Leiter der Abt. 1 (Überwachung der Vogelwelt).

Der Stiftungsrat begleitet aufmerksam die Arbeiten am neuen Besuchszentrum. Dank der effizienten und zweckmässigen Organisation, sowohl auf Auftraggeberseite wie bei den beauftragten Firmen, entwickelte sich der Bauablauf ohne Probleme. Mit konsequenter Zeit-, Qualitäts- und Kostenkontrolle weist der Baukostenstand Ende 2014, und damit kurz vor Abschluss der Bauarbeiten 2–3 % Mehrkosten infolge nicht kalkulierbarer, unvorhergesehener Massnahmen aus. Die Finanzierung ist weitestgehend gesichert. Im Frühjahr hat der Stiftungsrat über die Leitung, Organisation des Besuchszentrums und den Stellenplan entschieden. Felix Tobler wurde als Leiter des Besuchszentrums gewählt. Im Verlauf des Herbstes erfolgte die Ausschreibung der Stellen für das Besuchszentrum durch die Institutsleitung. Seit dem 28. September ist der Altbau geschlossen, dessen Räumung wurde bis Ende Dezember vollzogen. Bereits seit Dezember ist die Vogelpflege im Neubau untergebracht.

Neben dem Besuchszentrum ist der neue Brutvogelatlas das zurzeit grösste Einzelprojekt der Vogelwarte. Auch die zweite Feldperiode verlief erfolgreich, dank straffer Leitung und dezentraler Organisation der Aufgaben, vor allem auch dank des sehr grossen Engagements von über 2700 freiwilligen Ornithologinnen und Ornithologen. Die Aufwendungen bewegen sich im budgetierten Rahmen, der Arbeitsfortschritt liegt im Zeitplan.

Unter anderen bemerkenswerten Ereignissen standen zur Diskussion: der Standpunkt Windenergie im Zusammenhang mit der Energiedebatte; zum